SIGNAL IDUNA
füreinander da

Krankenversicherung

Der Risiko-Kompass: Vorerkrankungen in der Antragsprüfung.

Eine schnelle Bearbeitung und ein einfacher Weg zum Abschluss – das ist unser gemeinsames Ziel. Sie als Vermittler spielen da eine Schlüsselrolle. Mit präzisen und vollständigen Gesundheitsangaben bei einer Vorabanfrage (RiVo) oder direkt bei Antragstellung helfen Sie zeitaufwändige Rückfragen, zusätzliche Fragebögen und Arztanfragen zu vermeiden.

Wichtig.
Jedes Detail zählt. Halten Sie auch vermeintliche Kleinigkeiten fest. Das sichert den Prozess für Ihre Kunden und Kundinnen ab und beugt dem Risiko einer Anzeigepflichtverletzung vor.

- Vollständigkeit ist entscheidend: Auch scheinbare „Bagatellerkrankungen" müssen lückenlos im Antrag dokumentiert werden, um spätere Probleme (Stichwort: Anzeigepflichtverletzung) zu vermeiden.
- Präzise Diagnose: Geben Sie immer die genaue Krankheitsbezeichnung an. Wenn diese nicht bekannt ist, beschreiben Sie die Beschwerden so detailliert wie möglich. Wenn vorhanden, nennen Sie bitte den sogenannten ICD-Code der Erkrankung.
- Liegen medizinische Dokumentationen vor, die Sie mit Ihren Kunden besprechen? Bitte fügen Sie diese dem Antrag bei.
- Genaue Zeitangaben: Machen Sie exakte Angaben zu Erkrankungs-, Behandlungs- und Arbeitsunfähigkeitszeiträumen unter Beachtung der Abfragezeiträume.
- Detaillierte Behandlungsangaben: Beschreiben Sie die Art der Behandlung genau, einschließlich Operationen sowie Namen und Dosierung eingenommener Medikamente. Dies gilt auch für nicht verschreibungspflichtige Medikamente, die über einen längeren Zeitraum eingenommen wurden.
- Aktueller Gesundheitszustand: Geben Sie an, seit wann genau wieder Behandlungs- und Beschwerdefreiheit besteht und ob Folgeerscheinungen zurückgeblieben sind.
- Zusätzliche Unterlagen: Wenn der Platz im Antrag nicht ausreicht, sollten alle weiteren Informationen auf einem separaten, unterschriebenen Blatt erfasst werden. Auf dieses Beiblatt muss im Antrag hingewiesen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Je präziser, vollständiger und detaillierter die Angaben sind, desto schneller und reibungsloser kann ein Antrag bearbeitet werden.

Insiderwissen zur Risikoprüfung

Die privaten Krankenversicherer verfolgen nicht nur mit ihrem Produktportfolio oder ihrer Fokussierung auf bestimmte Zielgruppen unterschiedliche Philosophien, sondern auch mit ihren Annahmerichtlinien. Dass sich Konditionen für Verträge und auch Risikoergebnisse zwischen den Versicherern unterscheiden, ist daher eher die Regel als eine Ausnahme. Unsere aktuarielle Risikoprüfung basiert auf einer Datenbasis, die mehrere 100 Millionen Versicherungsjahre krankenversicherter Personen umfasst. Die Experten unserer medizinischen Risikoprüfung können diese Daten bei jedem Einzelfall nutzen und zur Unterstützung heranziehen. Dies erlaubt eine einzelfallbezogene Einschätzung basierend auf einer umfassenden Datenlage. Für unsere Kunden ist das die Grundlage einer langfristig stabilen Kalkulation, auf die sie sich auch in vielen Jahren verlassen können. Ein starkes Argument für die Zukunft.

1701001 Aug26

Hilfsmittel

Für die individuelle Festlegung der vertraglichen Konditionen sind in manchen Fällen medizinische Details unverzichtbar. Weitere Angaben der Kunden helfen dabei. Die hier hinterlegten Fragebögen machen die Beantwortung ganz einfach: **Selbstauskunftsbögen.**

Zu folgenden Diagnosen/ Beschwerden brauchen wir immer nähere Angaben (Auswahl typischer Diagnosen aus den Bereichen)	Fragebogen
Allergie, Heuschnupfen, tränende Augen, laufende Nase (z. B. bei Kontakt mit Pollen, Tierhaaren o.ä.), Kontaktallergien (z. B. Nickel)	Allergien
Asthma bronchiale, allergisches Asthma, Asthmaanfälle oder Luftnot	Atmungsorgane
Schilddrüsenunter- oder -überfunktion, Struma	Schilddrüse
Juckreiz, Ekzeme, Ausschlag, Schuppenflechte (Psoriasis), Neurodermitis	Haut

Zu folgenden Erkrankungen und Diagnosefeldern können detaillierte Angaben bei der Bewertung helfen.

Beispiele für gängige Diagnosebezeichnungen / Beschwerden	Fragebogen
Bluthochdruck (Hypertonie), zu niedriger Blutdruck (Hypotonie), Kreislaufschwankungen, Angina pectoris	Herz-, Kreislauf
Gallen- oder Nierensteine, Nierenzysten	Nieren, Harnwege und Galle
Hämorrhoiden	Analerkrankungen
Kopfschmerzen, Migräne, Cluster-Kopfschmerz	Migräne
Krampfadern	Venenerkrankungen/Krampfadern
Magenschmerzen, Magenschleimhautentzündung, Gastritis	Erkrankungen des Magens und Zwölffingerdarms
Polyzystisches Ovarialsyndrom (PCO), Endometriose, gutartige Veränderungen	Unterleib
Zähneknirschen, Tragen einer Aufbiss-oder Knirscherschiene, craniomandibuläre Dysfunktion (CMD), Schmerzen beim Kauen	Zähneknirschen / Kiefergelenkkrankheiten
Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfall, -vorwölbung, Hexenschuss, Nerv „eingeklemmt“	Wirbelsäule
Unterschenkelfraktur, Schulterluxation, Distorsion Sprunggelenk	Knochenbrüche/Gelenkverletzungen

Was ist noch wichtig?

- Bitte an genaue Angaben für Größe und Gewicht denken.
- Unbedingt die genauen Dioptrienwerte angeben.
- Bei Vorsorgeuntersuchungen von Kindern/Jugendlichen auch das Ergebnis „ohne Befund“ angeben (wenn es keinen Befund gab).
- Bitte beachten, dass es ein Unterschied ist, ob jemand eine Vorsorge- oder eine Kontrolluntersuchung (hier gab es irgendwann einen Befund oder eine Behandlung) wahrgenommen hat.
- Manche Erkrankungen sind leider nicht versicherbar. Auch nicht gegen Zahlung eines hohen Risikozuschlages. Damit es keine bösen Überraschungen gibt, ist eine Auswahl solcher Vorerkrankungen hier genannt:

A Aneurysma, Autismus
B Bösartige Neubildungen, Bypass
C Chronisch entzündliche Darmerkrankung
D Diabetes
E Epilepsie
H Hepatitis, Herzerkrankung, HIV
K Krebserkrankung
M Morbus Bechterew, Multiple Sklerose
P Psychose
R Rheumatische Erkrankungen
S Schlafapnoe, Sucht (alle Formen)

1701001 Aug26